VORSCHAU

DAS TEXTILES ZENTRUM HASLACH STEHT VOR DER ERÖFFNUNG

Christina Leitner

2009 durfte Haslach die Gastgeberrolle für die 15. ETN-Konferenz übernehmen. Haslach, einst Zentrum der Mühlviertler Leinenindustrie, konnte sich in den letzten Jahren durch das jährlich stattfindende Sommersymposium „Textile Kultur Haslach“ als internationaler Treffpunkt für Textilbegeisterte einen Namen machen. Auch die ETN-Konferenz war in das Sommersymposium eingeflochten und fand in den Räumlichkeiten des Textilen Zentrums Haslach statt, das zu diesem Zeitpunkt im Aufbau begriffen war. Es handelt sich dabei um einen Zusammenschluss von Institutionen mit textilem Schwerpunkt, die im Areal zweier historischer Textilfabriken im Ortskern von Haslach untergebracht werden. Durch das gemeinsame Dach sollen vielfältige Synergien zwischen den Partnern entstehen und die textile Geschichte des Hauses fortgesetzt werden.

Zum Zeitpunkt der Konferenz war wegen finanzieller und struktureller Gründe noch völlig unklar, ob diese Vision Realität werden würde. Einige Bereiche waren schon bezogen, andere standen noch leer und so manche/r Konferenzteilnehmer/in erinnert sich vielleicht noch an die Grundrisslinien, die am Boden aufgeklebt das Equipment andeuteten, das wir uns für die Räumlichkeiten erhofften. Es handelte sich um Webmaschinen aus der ehemaligen Textilfachschule des Ortes, die nach 125 Jahren ihren Ausbildungsschwerpunkt im Fachbereich Weberei aufgrund zu geringer Schülerzahlen einstellen musste. Wir kämpften lange um diese Maschinen und schließlich gelang es uns tatsächlich, die zuständigen Politiker davon zu überzeugen, die Übersiedlung und Einbindung der Lehrwerkstätte ins Textile Zentrum zu finanzieren. Nun steht eine umfangreiche Infrastruktur zur Verfügung, die viele Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft offen lässt.

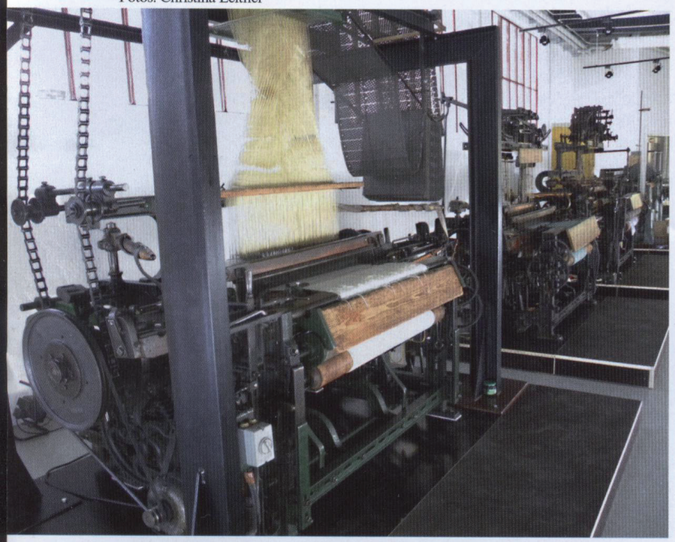
Die Idee des Textilen Zentrums Haslach wird von 5 Partnern getragen:

- **Webereimuseum Haslach:** Das traditionsreiche Museum wurde vor 40 Jahren gegründet und erstrahlt am neuen Standort im Textilen Zentrum ab Juli 2012 in neuem Glanz. Neben kostbaren Objekten, die die Mühlviertler Textilgeschichte dokumentieren, gibt es auch ein Archiv mit wunderbaren historischen Musterbüchern von Betrieben aus der Region.
- **Textile Kultur Haslach:** Der Kulturverein, der seit über 20 Jahren jeden Sommer ein internationales Textilsymposium organisiert, bekommt im neuen Zentrum permanente Räumlichkeiten, sodass regelmäßig Kurse und Sonderausstellungen angeboten werden können. (www.textile.kultur.haslach.at)
- **Manufaktur Haslach:** Der wollverarbeitende Betrieb, der regionale Schafwolle in einer nahezu geschlossenen Produktionskette direkt im Haus zu hochwertigen Geweben und Filzprodukten verarbeitet, wird für Besucher/innen zugänglich gemacht. (www.alom.at/manufaktur)
- **Shuttle-Lehrgänge:** Ein neues Ausbildungsangebot in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz soll ab Herbst 2012 Textilinteressierte aus technischen und künstlerischen Bereichen zusammenführen und neue Perspektiven aufzeigen. (www.ufg.ac.at/shuttle)
- **Weberei:** Als fünften Partner wird es in Zukunft die Weberei geben, eine kleines Unternehmen, das auf den Webmaschinen Produkte für den hauseigenen Shop erzeugt und als Anlaufstelle für Kooperationspartner in Bezug auf kleinserielle Produktion und individuelle Entwicklungen dient.

Das Textile Zentrum Haslach soll einerseits ein offenes Haus sein, in dem Besucher/innen vielfältige Einblicke in textile Kultur- und Arbeitsprozesse erhalten und die Geschichte und Gegenwart des Webens gleichermaßen erlebt werden kann. Andererseits soll sich der Ort auch als Kompetenzzentrum für Fachpersonen etablieren, die unsere Kurse, Ausbildungsangebote, Forschungsmöglichkeiten, Ausstellungsräumlichkeiten oder das webtechnische Equipment für die Umsetzung eigener Ideen nutzen wollen.

Wenn wir in der Umsetzung all unserer Pläne auch viele Abstriche machen mussten und so manche Wünsche in Bezug auf Ausstattung, Personal und Zeit unerfüllt blieben, so erscheint es mir nach dem spannenden Auf und Ab der letzten Jahre doch wie ein kleines Wunder, dass wir am **6. Juli** die **Eröffnung** des Hauses feiern können. Natürlich findet zwischen **15. und 27. Juli** auch wieder das Sommersymposium „**Textile Kultur Haslach**“ – heuer zum Thema Textil & Klang – statt. Nicht zuletzt hat auch die ETN-Konferenz mit ihren vielen positiven Reaktionen und dem Netzwerk an Kontakten dazu beigetragen, dass wir unsere Motivation nicht verloren haben und nach wie vor mit Begeisterung die Fäden in Haslach weiterspinnen. Nähere Informationen in Kürze unter www.textiles-zentrum-haslach.at.

Fotos: Christina Leitner



Historische Jacquardwebmaschine (oben), hist. Rollenzugwebstuhl (links), Musterbücher im Archiv des Webereimuseums

Blick auf den Vonwiller-Gebäudekomplex, Sitz des Textilen Zentrums Haslach

Von links: Ismini Samanidou, Christina Leitner und Tim Parry-Williams im Shuttle-Lehrgang (links), Szene aus dem Lehrgang

SHUTTLE – LEHRGANG FÜR INNOVATIVE WEBKULTUR

Mit der Übersiedlung der Maschinen aus der ehemaligen Textilfachschule und deren Einbettung ins Textile Zentrum Haslach wurde der Grundstein für ein neues Ausbildungsangebot gelegt, das die Kunstuniversität Linz ab Oktober 2012 in Kooperation mit dem Textilen Zentrum Haslach anbieten wird.

Es handelt sich um einen einjährigen Universitätslehrgang im Fachbereich Weberei, der den Titel „SHUTTLE. Lehrgang für innovative Webkultur“ trägt. Die neue Ausbildungsform wird berufsbegleitend auf Modulbasis zu absolvieren sein und richtet sich an Personen mit Erstausbildung im Textilbereich, die Ihre Kenntnisse erweitern und Zusatzqualifikation erwerben möchten.

Der textiltechnische Begriff SHUTTLE ist die englische Bezeichnung für das Weberschiffchen, gleichzeitig wird das Wort in unserem Sprachgebrauch auch im Sinne eines Zubringers bzw. eines Verbindung herstellenden Systems verwendet, was dem Wesen des Lehrgangs nahe kommt, denn auch hier geht es darum, verschiedene textile Welten miteinander zu verbinden.

SHUTTLE positioniert sich an der Schnittstelle zwischen Textil/Kunst&Design auf der einen Seite, und Textiltechnik und –industrie auf der anderen Seite. Ziel ist es, die Vernetzung von Kunst und Design, Wissenschaft, Industrie, Handwerk und maschineller Fertigung zu fördern. Personen, die eine gestalterische oder textiltechnische Vorbildung mitbringen, arbeiten unter fachlicher Betreuung durch erfahrene Künstler/innen und Designer/innen an den Schaft- und Jacquardmaschinen im Textilen Zentrum Haslach und erhalten bei der Umsetzung gemeinsamer Projekte grundlegende Einblicke in die jeweils anderen Fachbereiche. Die Ausbildung bietet Raum für die maschinelle Umsetzung künstlerischer Ideen und neuartiger, konzeptioneller Ansätze im Bereich des angewandten Designs. Sie soll Nährboden für langfristige, befruchtende Formen von Zusammenarbeit sein und unterschiedliche textile Welten näher aneinander rücken lassen.

SHUTTLE versteht sich als eine Reaktion auf veränderte Rahmenbedingungen in Kultur und Wirtschaft. Die Textilbranche unterlag in den letzten Jahrzehnten einem enormen Strukturwandel, mit dem klassische Ausbildungssysteme teilweise nur schwer Schritt halten konnten. Nach wie vor bestimmen häufig klar voneinander getrennte Disziplinen zwischen Gestaltung und Technik die klassische Lehre, obwohl sich die traditionellen Berufsfelder in der klein geschrumpften europäischen textilen Welt zum Teil massiv verändert haben und enger aneinander gerückt sind.

Bei SHUTTLE stehen daher übergeordnete Lernziele und Einblicke in verschiedenste textile Welten im Vordergrund. Indem Menschen mit unterschiedlicher textiler Vorbildung zusammengeführt werden, liegt das Hauptaugenmerk auf Kontakten, Netzwerken und der Förderung von Flexibilität. Durch immer wieder wechselnde Referenten/innen soll sich SHUTTLE als eine Plattform für aktuelle Entwicklungen etablieren und ein Diskussionsforum für visionäre Konzepte und Arbeitsstrategien im Textilbereich am Puls der Zeit sein.

Im April letzten Jahres fand eine Pilotphase statt, zu der 12 Teilnehmer/innen aus unterschiedlichen Textilbereichen eingeladen wurden, das angedachte Ausbildungsmodell mit internationalen Referenten in Miniaturform durchzuspielen. Sie arbeiteten in Kleingruppen mit den künstlerischen Begleitern/innen Ismini Samanidou (GR/GB), Tim Parry-Williams (GB) und Silja Eggenschwiler (CH). Schnell war spürbar, wie viel Potential im Zusammenspiel von künstlerischen, technischen und universitären Kompetenzen steckt und wir alle durchlebten eine sehr produktive und lehrreiche Zeit. Auf Basis der Erfahrungen und Rückmeldungen wurde bis Juni 2011 der endgültige Studienplan ausgearbeitet (siehe www.ufg.ac.at/shuttle). Der erste reguläre Lehrgang soll nun im Oktober 2012 starten. Geplant sind 5 Module à 5 Tage zu denen wir namhafte Referenten und künstlerische Begleiter erwarten, unter anderem Lia Cook (USA), Reiko Sudo (J), Tim Parry-Williams (GB) und Marga Persson (A). Letztere war die langjährige Leiterin der Textilstudien an der Kunstuniversität Linz und Mitbegründerin von SHUTTLE. Sie bleibt dem neuen Lehrgang auch nach ihrer Emeritierung an der Kunstuniversität als Leiterin erhalten.

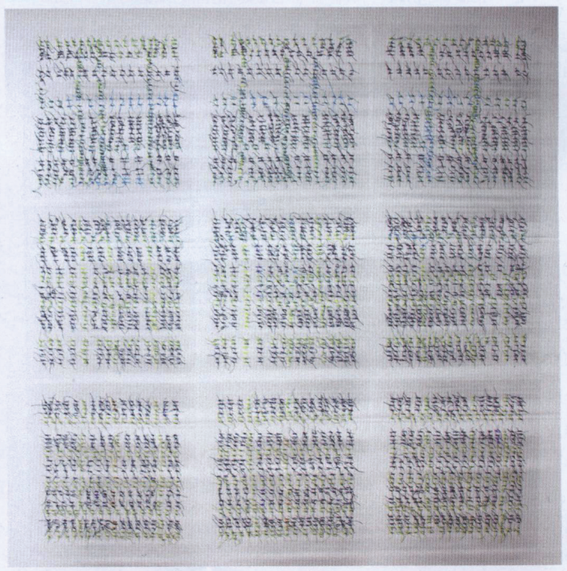
Neben dem Lehrgang werden auch Vertiefungskurse und Vorkurse zu den Themen Bindungslehre, Materialkunde, Gestaltungslehre und Grundlagen der Maschinen- und Steuerungstechnik angeboten. Das detaillierte Programm ist unter www.ufg.ac.at nachzulesen. Gerne schicken wir bei Interesse auch alle Lehrgangsunterlagen zu: shuttle@ufg.ac.at ■

TEXTILKUNST & KLÄNGE IN HASLACH

Die Vereinigung Textile Kultur Haslach e.V. bietet den Kurs „Klang Teppich“ mit Veronika Moos-Brochhagen und dem Musiker Markus Stockhausen an, vom 16.7. bis 20.7.2012.

Veronika Moos-Brochhagen studierte Bildende Kunst an der Universität Mainz. Sie ist für ihre freien Umsetzungen in der Shibori-Technik bekannt; sie nutzt Falten, Verdichtungen und den Prozess des Knotens: „Im Dialog mit dem Material, der eigenen Hand und Bewegung bündeln sich Gedanken und Sinne, binden sich an das fließende Tuch und verdichten diese zu Struktur und Gestalt.”

Markus Stockhausen ist freischaffender Musiker. Er hat lange mit seinem Vater, Karlheinz Stockhausen, zusammengearbeitet.

Anmeldung über die Website: www.textile.kultur.haslach.at

Veronika Moos-Brochhagen/D, „Sonnenknoten“, experimentelle Shibori-Arbeit mit Detail